

Erläuterungen:

Zu TOP 3

Bericht über die Gründung einer „Bürgerwerkstatt“ in Lauterbach am 18.10.2018. Dabei wurden von Seiten der Bürger verschiedene Projekte vorgeschlagen, die als erstes zur Dorfgestaltung in Angriff genommen werden sollen. Beratung der Ergebnisse.

Zu TOP 4

Am 05.11.2018 fand in Ludweiler ein "Runder Tisch Kulturlandschaft" statt, an dem Nutzer der Landschaft - hauptsächlich Landwirte und Jäger - aus Ludweiler und Lauterbach teilnahmen. Eingeladen hatten die Ortsvorsteher von Ludweiler und Lauterbach, Andreas Willems und Dieter Peters, unterstützt vom Regionalverband (vertreten durch Robert Weber, Regionalentwicklung) und der Stadt Völklingen (Wolfgang Paquet, Stadtentwicklung).

Neben Themen wie Freihaltung von Flächen und Streuobstwiesen, die vom Regionalverband unterstützt werden, ging die Diskussion hauptsächlich um die Wildscheinproblematik. Landwirte warnten, die Futtermittelversorgung für das kommende Jahr könne nicht sichergestellt werden, weil Äcker und Grünflächen nicht nutzbar seien. Natürlich war den Teilnehmern bewusst, dass es sich nicht um ein lokales Problem, vielmehr ein Problem in ganz Europa handelt. Alle Beteiligten erklärten sich bereit ihren Teil zu leisten, sei es bei der Jagd, bei Abwehrmaßnahmen (Zäune) oder Schadensregulierung. Dennoch ergab die lebhaft aber konstruktive Diskussion einige Forderungen an die Politik, speziell an die Landespolitik, um der Überpopulation von Schwarzwild Herr zu werden.

Aus der Diskussion ergaben sich folgende Maßnahmen, die zur Eindämmung der Population geeignet scheinen. Die SPD Fraktion fordert das saarländische Umweltministerium auf, diese zu prüfen und umzusetzen:

- Die Vermarktung von Wild sollte gefördert werden. Jäger haben nur begrenzte Kapazitäten für die Fleischlagerung. Da die Jagd nur zu Zwecken der Nahrungserzeugung erlaubt ist, kann nicht gejagt werden, wenn es keine Abnehmer gibt.
- Überbestand sollte zeitlich begrenzt auch ohne den o.g. Jagdzweck erlegt werden, schlimmstenfalls Fleisch vernichtet werden können (ähnlich Tierseuchengesetz)
- Jäger möchten mit Nachtsichtgeräten jagen dürfen. In Bayern gäbe es derzeit eine Ausnahmegenehmigung. So können Tiere auch bei schlechter Sicht in Rotten selektiv erlegt werden. Diese wurde von allen Beteiligten als Sofortmaßnahme gefordert. Jäger sind zur Investition bereit.
- Verstärkte Drückjagden im Saarforst. (hier gäbe es derzeit Aktivitäten)
- Köder mit geburtenregulierenden Medikamenten auslegen (Wirksamkeit wurde allerdings kontrovers eingeschätzt)
- "Saufang-Methode": Auch hier gäbe es derzeit Ausnahmeregelungen in verschiedenen Ländern
- Pachtgebühr im Saarforst sei zu hoch: Saarforst habe weniger Interesse an der Wildschwein Jagd?
- Natura 2000 Gebiete dürften vom Menschen nicht verändert werden. Die Wildschwein allerdings verändern weite Teile davon
- Gemeinsame Anschaffung von Nachsaatmaschine, "Maschinenring". Hier würde der RV ggf. fördern, auch LEADER-förderung wurde angeregt.

Zu TOP 5

Antrag der SPD Fraktion zur Ankündigung der VVB (Saarbrücker Zeitung, 16.November 2018)
Erläuterungen folgen

Beschluß

Betreff: Re: OR Lauterbach Tagesordnung 28.11.

Von: Erik Roskothen

Datum: 16.11.2018, 09:03

Guten Morgen,

für die nächste Sitzung des Orsrates Lauterbach beantrage ich für die SPD Fraktion folgenden Tagesordnungspunkt:

- Verabschiedung einer Resolution für den Erhalt des Volksbank SB Centers in Lauterbach

Eine Erläuterung sowie den Entwurf dieser Resolution werde ich kurzfristig nachliefern.

Vielen Dank,

Erik Roskothen

--

SPD Fraktion Lauterbach
Erik Roskothen
Fröbelstr. 7
66333 Völklingen

Tel. 06802/91045
Fax 06802/175 00 46
mob. 0173/6657745

--

SPD Völklingen
Erik Roskothen
Fröbelstr. 7